

w119 Auengley-Auenpararendzina aus Auenmergel
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	w-AZ03	
Flächenanteil	50–75 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene bis flachwellige, höher gelegene Flächen in der älteren Rheinaue	
Bodentyp	Auengley-Auenpararendzina	
Ausgangsmaterial	Auenmergel über Terrassensand und -kies	
	Ls2–3,G0–1	3–6 dm
Bodenartenprofil	Su3–Slu–Uls;G0–1	8–12 dm
	S,G0–5	
Karbonatführung	karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL4Al	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Tschernitzta; vereinzelt Auenpararendzina mit Vergleyung im nahen Untergrund

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (280–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (140–190 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

höher gelegene Umlaufläche eines verlandeten Rheinmäanders westlich von Hockenheim